

Jahrespressegespräch der VSE AG

Saarbrücken, 4. Juli 2024 | **Sperrfrist 04.07.2024 | 12:00**

- **VSE - Motor für Energiewende, Klimaschutz und Transformation im Saarland!**
- **VSE investiert weitere 360 Millionen in den kommenden drei Jahren**
- **VSE setzt Wachstumskurs auch in schwierigen Zeiten fort**
- **VSE steigert Beschäftigtenzahl um rund 10 Prozent und profiliert sich als attraktiver Arbeitgeber in der Region**

Die VSE erlebt gerade ihre eigene Zeitenwende. Der Ausstieg aus der Energiegewinnung auf Basis fossiler Brennstoffe hat längst begonnen. Fast wie ein weithin sichtbares symbolisches Zeichen dafür verschwindet mit der Niederlegung der letzten Bauten des Kraftwerks in Ensdorf Ende Juni dieses Jahres eine prägende Landmarke im Saartal. Mit der Sprengung von Kühlturm, Kaminen und der letzten Entstickungsanlage wird endgültig Platz gemacht für eine neue, digitale Wirtschaftsära im Saarland. Wo jahrzehntelang Energie aus Kohle gewonnen wurde, sollen künftig moderne Mikrochips (Siliziumkarbid-Chips für E-Autos) für die europäische Industrie gefertigt werden. Die VSE-Gruppe baut Zug um Zug an der zukunftsorientierten Energie-Infrastruktur des Saarlandes und liefert damit eine wichtige Grundlage für eine erfolgreiche Transformation des Landes.

„Sowohl der forcierte Netz- und Glasfaserausbau als auch die Unterstützung beim Aufbau der kommunalen Wärmeplanung und der e-mobilen Ladeinfrastruktur sind unser Beitrag für das Gelingen der Energie-, Wärme- und Verkehrswende im Saarland. Vor allem mit dem Ausbau der Energienetze tragen wir maßgeblich dazu bei, den Industriestandort Saarland wirtschaftlich und nachhaltig weiterzuentwickeln. Auf dem Weg zur Klimaneutralität bis 2045 unterstützt die VSE-Gruppe den Transformationsprozess mit jährlichen Investitionen in dreistelliger Millionenhöhe sowie vielfältigen innovativen Produkten und Dienstleistungen“, betonte VSE-Vorstandsmitglied Dr. Stephan Tenge am 4. Juli in Saarbrücken bei der Vorstellung des Jahresergebnisses des vergangenen Geschäftsjahres.

Sein Vorstandskollege Dr. Hanno Dornseifer ergänzte: *„Wir helfen als verlässlicher Partner der Kommunen und der regionalen Wirtschaft, das Saarland energetisch und in puncto Digitalisierung zukunftsfähig zu machen. Der verstärkte Einsatz regenerativer Erzeugungskapazitäten, der Ausbau der E-Ladeinfrastruktur, Energie-Effizienzmaßnahmen und Digitalisierung unter besonderer Berücksichtigung der Versorgungssicherheit und Bezahlbarkeit von Energie für Unternehmen, Kommunen und Haushalte bestimmen maßgeblich das Handeln der VSE-Gruppe. Klimawandel und Energieabhängigkeiten lassen uns keine andere Wahl.*

Pressemitteilung

Damit das gelingt, fordern wir mehr Tempo bei der Umsetzung der Energiewende, schnellere Genehmigungsverfahren und pragmatische Lösungen.“ Vor allem müssten die Menschen von der Sinnhaftigkeit der Energiewende überzeugt bleiben.

Zufriedenstellendes Geschäftsjahr 2023 trotz vielfältiger Krisen

Trotz geopolitischer Verwerfungen, einer schwachen Konjunktur und hoher Inflation verzeichnet die VSE AG ein zufriedenstellendes Geschäftsjahr und bleibt wirtschaftlich auf Kurs. Die Stromabgabe ist 2023 von 5.173 Gigawattstunden (GWh) auf 4.824 GWh gesunken. Wesentlicher Grund war die geringere Abnahme industrieller Großverbraucher infolge der eingetrübten Wirtschaftslage. Die Gasabgabe nahm von 7.179 GWh auf 7.353 GWh zu aufgrund krisenbedingter Rückverkäufe an Großhändler. Überproportional gestiegen sind dagegen die Umsatzerlöse der VSE-Gruppe von 1.349 Millionen Euro auf 1.856 Millionen Euro. Wesentliche Gründe dafür sind die Verteuerung von Energie an den Beschaffungsmärkten sowie gestiegene Materialkosten. Umsatzsteigernd wirkte sich zudem die verstärkte Nachfrage nach innovativen und energienahen Dienstleistungen und Produkten sowie nach Telekommunikationsdienstleistungen der VSE-Gruppe aus.

Auch wenn die Marktpreise für Strom und Gas im abgelaufenen Geschäftsjahr rückläufig waren, bewegen sie sich auf einem historisch hohen Niveau. Der Wegfall der Energiepreiskontrollen und des ermäßigten Mehrwertsteuersatzes auf Energie sorgen dafür, dass die Entlastungen bei den Verbrauchern geringer ausfallen. Die geopolitische Lage sowie die konjunkturelle Entwicklung bestimmen maßgeblich die Entwicklung der Strom- und Gasnachfrage.

Trotz dieser zunehmenden Risiken blickt die VSE-Gruppe optimistisch in die Zukunft und rechnet weiterhin mit guten Wachstumschancen beim Ausbau von Energie-Effizienz-Maßnahmen und regenerativer Energieerzeugung, E-Mobilität sowie Wärmelösungen und IKT-Diensten.

Millioneninvestitionen für die Energiezukunft

Um den wachsenden Anforderungen an die Netzinfrastruktur aufgrund erhöhter Kundenanforderungen, steigender Stromanwendungen für Wärmepumpen, Wallboxen oder Rechenzentren und zunehmender Einspeisung von Strom aus Sonne und Wind gerecht zu werden, investiert die VSE-Gruppe allein in den kommenden drei Jahren rund 360 Millionen Euro. Davon gehen 235,4 Millionen in den Ausbau der Energieinfrastruktur; 10,6 Millionen in den Ausbau der Wassernetze und 46,6 Millionen Euro in den Ausbau des Glasfasernetzes. Des Weiteren investiert die VSE-Gruppe 24 Millionen Euro in Telekommunikation; rund 35 Millionen in Digitalisierung und Cyber-Sicherheit sowie circa 7 Millionen Euro in Energiedienstleistungen. In den darauffolgenden Jahren sind weitere Millioneninvestitionen in vergleichbarer Größenordnung in Planung.

Pressemitteilung

Von der Investitionstätigkeit der VSE-Gruppe profitiert die heimische Wirtschaft: Über 50 Prozent der Aufträge und fast 90 Prozent der Bauarbeiten vergibt die VSE-Gruppe an saarländische Unternehmen. Das sichert Arbeitsplätze in der Region und sorgte 2023 für regionale Wertschöpfungseffekte in Höhe von 263,4 Millionen Euro.

Ein wichtiger Parameter für den Ausbau der Infrastruktur ist die vom Gesetzgeber vorgeschriebene kommunale Wärmeplanung. Sie verpflichtet Städte bzw. Gemeinden bis spätestens 2028 Lösungen und Pläne zu erarbeiten, wie eine klimaneutrale, eine nachhaltige Energie- und Wärmeversorgung für die Zukunft aussehen soll. Die VSE-Tochter energis unterstützt gemeinsam mit dem Partnerunternehmen greenventory die saarländischen Kommunen bei der digitalen Erstellung eines nachhaltigen Wärmeplans. Das 2023 in der Gemeinde Rehlingen-Siersburg gestartete entsprechende Pilotprojekt hat Vorbildcharakter für andere Städte und Gemeinden.

Energieerzeugung wird immer grüner

Die Nachfrage nach erneuerbaren Energien (EE) hat im abgelaufenen Geschäftsjahr deutlich zugenommen. Saarländische Unternehmen und Privathaushalte setzen hier vor allem auf Photovoltaik-Technik (PV). Treibende Faktoren sind der verstärkte Wunsch nach Energieautarkie und Klimaschutz. Nach Angaben des Wirtschafts- und Energieministeriums sind im Saarland über 44.300 PV-Anlagen inklusive gemeldeter Balkonkraftwerke mit einer installierten Leistung von rund 893 MWp am Netz (Stand: März 2024).

Die VSE selbst gehört seit vielen Jahren zu den größten Erzeugern regenerativer Energien im Saarland. Sie ist Motor des EE-Ausbaus in der Region mit einem Gesamtinvestitionsvolumen bis dato von rund 134 Millionen Euro. Weitere Projekte in ähnlicher Größenordnung sind derzeit in Sondierung und Projektierung. Mit Partnern ist die VSE an rund 163 Megawatt (MW) installierter Windkraft und Photovoltaik beteiligt. Weitere Projekte von über 80 MW Windkraft – die größten davon in Nohfelden, Wadrill, Losheim und Tholey – sowie 6 MW Photovoltaik wie die Solarparks in Namborn und Rammelfangen sind in Planung. Damit bis 2030 der Anteil der Stromerzeugung in Deutschland aus regenerativen Anlagen auf rund 80 Prozent ansteigen kann, müssen mehr Flächen ausgewiesen, auskömmliche Erlöse auf Basis von gesetzlich verankerten Ausschreibungen zur Ermittlung der finanziellen Förderung von Erneuerbare-Energien-Anlagen möglich sein sowie die Netze zur Übertragung und Verteilung elektrischer Energie ausgebaut werden.

Hoch im Kurs stehen zudem innovative Wärmelösungen bei Kunden aus Industrie, Gewerbe und öffentlichen Einrichtungen. Gefragt sind Systeme wie kalte Nahwärme, hybride biogene Wärmeversorgungen mit Pellets oder aus Abwärme sowie Kombinationen aus Wärmepumpen und Solarthermie. Der Energiedienstleister FAMIS kümmert sich um Planung, Umsetzung und den Betrieb solcher Anlagen.

Pressemitteilung

Jüngstes Nahwärmeprojekt inklusive Photovoltaik ist die neue ASB-Service-Wohnanlage in Merchweiler mit dem höchsten Gebäudestandard KfW Effizienzhaus-Stufe EH-40.

Die mobile Zukunft ist elektrisch

Obwohl die Nachfrage nach E-Fahrzeugen wegen des vorzeitigen Endes der Förderung bzw. der Halbierung von Prämien Anfang des Jahres leicht rückläufig ist, wird die Zukunft e-mobil sein. Im Saarland sollen bis 2030 zu den über 800 öffentlichen Ladepunkten über 100 weitere Schnellladestationen und rund 7.000 Normalladepunkte hinzukommen.

Die VSE-Gruppe ist derzeit größter Betreiber von e-mobiler Ladeinfrastruktur im Saarland, mit über 1.000 öffentlichen und privaten Ladepunkten. Die Gruppe plant weitere Millioneninvestitionen für den Ausbau der Ladeinfrastruktur, vor allem in den Ausbau von Schnellladern in entsprechenden Ladeparks.

Die VSE-Tochter FAMIS konzentriert sich auf die e-mobilen Bedürfnisse von Industrie und Gewerbe mit passgenauer Ladeinfrastruktur und ergänzenden Dienstleistungen. energis bietet vielfältige attraktive Lösungen rund ums Elektroauto für Privatkunden.

Das Saarland auf dem Weg in die digitale Zukunft

Der Ausbau der Glasfasernetze geht voran. Gemeinsam mit der energis-Netzgesellschaft und der VSE NET baut energis im synergetischen Netzausbau an der Gigabit-Zukunft des Saarlandes. Die Planungs- und Bauphasen laufen in den von energis betreuten Städten und Gemeinden auf Hochtouren. Ein Teil der rund 3.400 realisierten Hausanschlüsse ist bereits aktiv, die anderen werden sukzessive direkt an das schnelle Glasfasernetz angeschlossen. Hinzu kommen ca. 7.000 Privatkunden, die schon länger über einen direkten Glasfaser-Hausanschluss (FTTH) verfügen. Außerdem können sich Geschäftskunden für IKT-Dienste des nationalen Carriers und Service-Providers VSE NET entscheiden. VSE NET verfügt über ein eigenes Glasfasernetz und hochsichere Rechenzentren sowie innovative Produkte und Dienstleistungen wie Cloud-Services oder Breitbanddienste.

Auf Wachstumskurs befindet sich VSE NET auch außerhalb des Saarlandes: Als Kompetenzzentrum für IKT-Dienste im E.ON-Konzern bietet der Telekommunikationsdienstleister Sprachmehrwertdienste und White-Label-Breitbanddienste deutschlandweit an und schließt in Eifel, Hunsrück, Nahe Industrie- und Gewerbekunden an das schnelle Internet an.

VSE-Gruppe überzeugt als attraktiver Arbeitgeber

Ende 2023 beschäftigte die Gruppe 1.656 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, 104 mehr als ein Jahr zuvor. Bis 2026 sollen rund 150 neue Arbeitsplätze vor allem im Netz- und im IT-Bereich hinzukommen. Insgesamt befinden sich in der VSE-Gruppe rund 100 junge Menschen in der beruflichen Erstausbildung, davon wurden fast 40 im abgelaufenen Geschäftsjahr eingestellt. Die Gruppe bildet nach wie vor über Bedarf aus und gehört mit zu den höchst ausgezeichneten Ausbildungsbetrieben in Deutschland.

Pressemitteilung

VSE-Gruppe beweist sich als stabiler Partner auch und vor allem in Krisensituationen

Auch das Netz der VSE-Gruppe war Ende Mai von Starkregenfällen betroffen, u. a. durch die Überflutungen eines Wasserwerks sowie diverser Umspannwerke und Trafo-Stationen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Netzgesellschaften der VSE-Gruppe sorgten dafür, dass die Versorgung trotz einiger kurzzeitiger Abschaltungen für die Bevölkerung gesichert war.

In dieser Ausnahmesituation konnte die VSE auf die Unterstützung von Hilfsdiensten wie der Feuerwehr und des THW, von Partnerunternehmen aus dem Umland und vor allem auch durch Schwesterunternehmen des E.ON-Konzerns zählen. Dies ist ein weiteres Zeichen für die Verbundenheit und Leistungsfähigkeit der Energiewirtschaft, die gerade jetzt in Zeiten der Transformation unverzichtbar sind.

Ansprechpartnerin:

Marie-Elisabeth Denzer
Leiterin Unternehmenskommunikation
VSE Aktiengesellschaft
denzer-marie-elisabeth@vse.de
Telefon 0681 607 1150
mobil 0173 1633721